

Bedeutung der politischen Bildung

Stellungnahme der young european swiss

Politische Bildung – eine grundlegende Pflicht

Die Schweizer Bürger haben das Glück, in einem der demokratischen Staaten zu leben, der seinen Bürgern die umfassendsten Mitwirkungsrechte anvertraut. Grosse Gestaltungsmacht geht jedoch immer mit grosser Verantwortung einher.

Wir streben danach, unsere Freiheiten zu gewährleisten und unsere Pflichten gegenüber der Gesellschaft zu erfüllen. Zu diesen Aufgaben gehören die Pflicht, die Funktionsweise unserer Institutionen kennenzulernen, die Pflicht, uns über die Entwicklungen in unserer Gesellschaft zu informieren, die Pflicht, an Wahlen und Abstimmungen teilzunehmen, und die Pflicht, aktiv am gemeinschaftlichen Leben teilzunehmen, indem wir uns, entsprechend unserer Fähigkeiten, nutzbringend engagieren.

Die grundlegendste Aufgabe hingegen ist die der Eltern, der Schule und der Gesellschaft als Ganzes der Jugend von heute, also den Bürgern von morgen, zu helfen, sich auf den Eintritt in die Gemeinschaft der Bürger vorzubereiten. Es sei darauf hingewiesen, dass auf schulischer Ebene ein grosses Gefälle in Bezug auf die politische Bildung junger Menschen besteht: Einige Kantone bieten spezifische Kurse an, andere integrieren die politische Bildung in den Geschichtsunterricht oder in andere Fächer. Einige Kantone bieten überhaupt keine politische Bildung an. In vielen Schulen ermöglichen Bildungsprojekte von Verbänden oder den Kantonen selbst den Jugendlichen, verschiedene Aspekte der Schweizer Politik kennen zu lernen.

Beitrag der yes

Einer der wiederkehrenden Aspekte der Schweizer Politik sind die politischen Abstimmungen und Kampagnen zu Themen, die direkt oder indirekt mit der Europäischen Union (EU) und den Beziehungen zwischen der EU und der Schweiz zusammenhängen. Die young european swiss | yes setzt sich insbesondere dafür ein, die Jugendlichen für die europäische Integrationspolitik und für jugendspezifische Themen mit europäischer Dimension zu sensibilisieren.

Um den Jugendlichen zu vermitteln, was die EU ist und wie wichtig sie für die Schweiz ist, hat die yes ihre Arbeitsgruppe Politische Bildung geschaffen. Zwei Hauptprojekte werden von dieser Arbeitsgruppe betreut: das Projekt europe@school und das Projekt Challenge Europe. Sie werden im Folgenden kurz vorgestellt.

Europe@school

Das Projekt **europe@school** ermöglicht es den Schülern, eine kontroverse Debattenkultur zu pflegen, ihr kritisches Denken im politischen Bereich weiter zu entwickeln, mehr über die

Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU zu erfahren und in Workshops über die Zukunft Europas und die bilateralen Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU zu diskutieren.

Um den Anforderungen der verschiedenen Klassen und Schulen gerecht werden zu können, wurde das gesamte Projekt in verschiedene Module strukturiert, die z.B. Workshops, Konferenzen, Debatten mit bekannten Politikern oder kontrovers geführte Debatten sein können. Gerne berät das europe@school Team Lehrer und andere Verantwortliche, um ein Programm zu gestalten, das den identifizierten Bedürfnissen am besten entspricht. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Demokratie Aarau neu konzipiert.

Es ist wichtig zu erwähnen, dass das Projekt europe@school aufgrund des Organisationsreglements der yes und in Abweichung des allgemeinen Ziels der yes, sich für den EU-Beitritt der Schweiz zu engagieren, einzig und allein darauf abzielt, den Schülern neutrale und kontrovers diskutierte Informationen über die Themen der EU und der Beziehungen Schweiz-EU zur Verfügung zu stellen.

Weitere Informationen zum europe@school finden Sie auf unserer Website (www.y-e-s.ch).

Challenge Europe

Das Projekt **Challenge Europe** besteht aus einer einwöchigen Reise, die es Schülern, Studenten und Jugendlichen aus der Schweiz ermöglicht, die EU-Institutionen in Brüssel, wie die Europäische Kommission und das Europäische Parlament, zu entdecken. Diese Reise bietet auch die Möglichkeit, die Ständige Mission der Schweiz bei der Europäischen Union zu besuchen und Mitglieder des Schweizerischen diplomatischen Personals, die in Brüssel stationiert sind, sowie Mitglieder des Europäischen Parlaments zu treffen. Viele weitere interessante Besuche und Veranstaltungen stehen ebenfalls auf dem Programm dieser Studienreise.

Darüber hinaus bietet das Challenge Europe eine Reihe von Workshops zu verschiedenen Themen mit Bezug auf die EU. Alle Teilnehmer wählen aus diesen Workshops denjenigen aus, den sie besuchen möchten, um ein Thema zu vertiefen, das ihnen am Herzen liegt.

Weitere Informationen zum Challenge Europe finden Sie auf unserer Website (www.y-e-s.ch).

Schlussfolgerung

Eine kürzlich erschienene Studie¹ fand heraus, dass 71% der jungen Schweizerinnen und Schweizer berichten, dass sie in der Schule wenig oder gar kein politisches Wissen erworben haben. Die yes als Organisation junger Menschen, die sich für die europäische Politik interessieren, leistet mit ihren beiden Vorzeigeprojekten einen nützlichen und notwendigen Beitrag zur Schliessung dieser Lücke.

¹ Bericht « PROMO 35 – Politisches Engagement von jungen Erwachsenen in der Gemeindeexekutive – Analysen und Stossrichtungen », Derungs, C. und Wellinger, D., HTW Chur Verlag, 2019.